DAS HILDEBRANDSLIED: MIT PHOTOGR. FACS. NACH D. HANDSCHR

Eduard Sievers



Hildebrandslied

DAS

HILDEBRANDSLIED,

DIE

MERSEBURGER ZAUBERSPRÜCHE

UND DAS

FRÄNKISCHE TAUFGELÖBNIS.

MIT

PHOTOGRAPHISCHEM FACSIMILE

NACH DEN HANDSCHRIFTEN HERAUSGEGEBEN

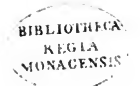
VON

EDUARD SIEVERS.

HALLE,

VERLAG DER BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES.

1872.



Die vorliegende ausgabe sucht dem bei einer ganzen reihe der wichtigsten ahd. denkmäler immer fühlbarer werdenden bedürfnis nach zuverlässigen grundlagen für die kritik entgegen zu kommen. Wilhelm Grimms facsimile des Hildebrandsliedes, für seine zeit musterhaft, leidet gegenüber den gesteigerten anforderungen der heutigen wissenschaft an manchen kleinen mängeln, welche auch durch die spätern ihrerseits von neuen und bedeutenderen fehlern nicht freien collationen von Massmann (in den Münchner gelehrten anzeigen 1850. XXXI. sp. 457 ff.) und Grein nicht vollständig beseitigt wurden. Noch weniger tadelfrei ist die durch Jacob Grimm mitgeteilte durchzeichnung der Zaubersprüche, die insbesondere den eigentümlichen schriftcharakter der sprüche so wenig getreu darstellt, dass man fast versucht werden könnte die unmittelbar folgenden lateinischen zeilen derselben hand zuzuschreiben. — Ich gebe deshalb neben einem getreuen abdruck der texte nach wiederholter genauer prüfung der hss. eine photographische nachbildung derselben, die namentlich über mehrere für kritische fragen in betracht kommende punkte, wie besonders die in den anmerkungen zum Hildebrandsliede zusammengestellten ziemlich zahlreichen correcturen, mit grösserer sicherheit urteilen lässt, als diess bei einem lithographierten facsimile möglich ist. Beim Hildebrandsliede war es freilich um die zu diesem behufe besonders notwendige schärfe und deutlichkeit zu erzielen, unumgänglich geboten das original in etwas verklei-

nertem massstabe wiederzugeben. Der unterschied beträgt jedoch auf die ganze blatthöhe nur etwas über einen halben zoll, sodass das gesammtbild kaum darunter leidet. Die photographien der Zaubersprüche und des Taufgelöbnisses hingegen, deren herstellung mit freundlichster zuvorkommenheit herr regierungsrat dr. Bezzenberger in Merseburg vermittelt hat, besitzen genau die grösse des originals.

Jena.

E. S.



DAS HILDEBRANDSLIED.

Jk gihorta đatseggen đat sih urhettun ǽ̂non muo
tin . hiltibraht entihađubrant . untar heriuntuem,
sunu fatarungo. Iro saro rihtun garutun se iro
guđhamun. gurtun sih . iro . suert ana . helidos
5 ubarringa do sie to dero hiltiu ritun . hiltibraht
gimahalta heribrantes sunu . her uuas heroro
man ferahes frotoro . her fragen gistuont fohem
uuortum . ẃersinfater ẃari fireo In folche eddo
ẃelihhes cnuosles dusis . ibu du mi ęnan sages . ik
10 mideo dreuuet chind In chunine riche . Chud ist
min alirmin deot . hadubraht gimahalta hilti
brantes sunu dat sagetun mi usereliuti alte anti
frote dea érhina ẃarun . dat hiltibrant hætti
min fater . ihheittu hadubrant . forn her ostar
15 gih ueit flohher otachresnid hina miti theotrihhe.
enti sinero degano filu . her fur laet Inlante luttila
sitten prut Inbure barn unẃahsan arbeo laosa.
hera& ostar hina d& sid detrihhe darba gi
stuontum fatereres mines . dat uuasso friunt
20 laos man herwas otachre ummettirri dega
no dechisto unti deotrichhe darba gistontun
her was eo folches at enteimo ṗuaseo feh&a tileop.
chud ẃas . her chonnem mannum ni ẃaniu ih
iu lib habbe w&tu irmingot quad

Ik gihorta dat seggen dat sih urhettun ænon muo
tin · hiltibraht enti hadubrant untar heriun tuem ·
sunufatarungo · iro saro rihtun · garutun se iro
guðhamun · gurtun sih iro suert ana · helidos
ubar hringa · do sie to dero hiltiu ritun · hiltibraht
gimahalta heribrantes sunu · her uuas heroro
man ferahes frotoro · her fragen gistuont fohem
uuortum · hwer sin fater wari fireo in folche eddo
welihhes cnuosles du sis · ibu du mi enan sages ik
mi de odre uuet chind in chunincriche · chud ist
mir al irmindeot · hadubraht gimalta hiltibrantes
sunu · dat sagetun mi usere liuti alte anti
frote dea erhina warun · dat hiltibrant hætti
min fater · ih heittu hadubrant · forn her ostar
giweit · floh her otachres nid hina miti theotrihhe
enti sinero degano filu · her furlaet in lante luttila
sitten prut in bure barn unwahsan arbeo laosa
he raet ostar hina des sid detrihhe darba gi
stuontun fatereres mines · dat uuas so friuntlaos
man her was otachre ummet tirri degano
dechisto unti deotrichhe darba gistontun
her was eo folches at ente imo was eo fehta ti leop
chud was her chonnem mannum ni waniu ih
iu lib habbe ...

hiltibraht obana ab heuane · dat du neo dana halt mit sus
sippan man dinc ni gileitos · ƿ er do ar arme · ƿuntane
bauga · cheisuringu gitan · so imo se der chuning gap
huneo truhtin · dat ih dir it nu bi huldi gibu · hadubraht
gimalta · hiltibrantes sunu · mit geru scal man geba infa
han ort ƿidar ~~orte~~ du bist dir alter hun ummet spaher
spenis mih mit dinem ƿuortun ƿili mih dinu speru ƿer
pan · ƿist also gialtet man so du ewin inwit fortos ·
dat sagetun mi seolidante ƿestar ubar ƿentilseo dat
man ƿic furnam · tot ist hiltibrant heribrantes suno ·
hiltibraht gimahalta heribrantes suno · ƿela gisihu ih
In dinem hrustim dat du habes heme herron goten
dat du noh bi desemo riche reccheo ni ƿurti · ƿela
ga nu ƿaltant got quad hiltibrant ƿeƿurt skihit ·
ih ƿallota sumaro enti ƿintro sehstic ur lante · dar
man mih eo scerita in folc sceotantero so man mir at
burc enigeru banun ni gifasta · Nu scal mih suasat
chind · suertu hauƿan bretton mit sinu billiu eddo
ih imo ti banin ƿerdan · doh maht du nu aodlihho ƿ
ibu dir din ellen taoc · in sus heremo man hrusti gi
ƿinnan rauba birahanen · ibu du dar enic reht ha
bes · der si doh nu argosto · quad hiltibrant ostar liuto
der dir nu ƿiges ƿarne nu dih es so ƿel lustit · gudea
gimeinun niuse de motti · ƿer dar sih dero hiutu hregilo
hrumen muotti · erdo desero brunnono bedero uual
tan · do lettun se aerist asckim scritan scarpen scurim
dat in dem sciltim stont · do stoptun to samane staim
bort chludun · heuƿun harmlicco huitte scilti ·
unti im iro lintun luttilo ƿurtun · giƿigan miti ƿabnum

25 hiltibraht obana abheuane dat du neo danahalt mit sus
sippan man dinc nigileitos. ẃant her do ararme wuntane
bouga cheisuringu gitan . so Imo seder chuning gap
huneo truhtin . dat ih dirit nubi huldi gibu . hadubraht
gimalta hiltibrantes sunu . mit geru scalman geba Infa.
30 han ort widar orte . dubist dir alter hun ummet spaher
spenis mih mit dinem ẃuortun ẃilimih dinu speru ẃer
pan . pist also gialt& man so du eẃin Inẃit fórtos .
dat sagetun mi sęo lidante ẃestar ubar ẃentil sęo dat
man ẃic furnam . tot ist hiltibrant heribrantes suno .
35 hiltibraht gimahalta heribtes suno . ẃelagisihu ih
Indinem hrustim dat du habes heme herron goten
dat du noh bidesemo riche reccheo niẃurti . ẃela
ganu ẃaltant got quad hiltibrant ẃeẃurt skihit.
ih ẃallota sumaro enti ẃintro sehstic urlante . dar
40 man mih eo scerita Infolc sceotantero soman mir at
burc ęnigeru . banun nigi fasta. Nu scal mih suasat
chind . suertu hauẃan breton mit sinu billiu eddo
ih imo tibanin ẃerdan . doh maht dunu aodlihho
ibu dir din ellen taoc . In sus heremo man hrusti gi
45 ẃinnan rauba bihrahanen . ibu du dar enic reht ha
bes . der si dohnu argosto quadhiltibrant ostar liuto
der dir nu ẃiges ẃarne nu dih esso ẃel lustit . gudea
gimeinun niusedemotti . ẃerdar sih dero hiutu hregilo
hrumen muotti . erdo desero brunnono bedero uual
50 tan . do lęttun se ærist asckim scritan scarpen scurim
dat Indem sciltim stont . do stoptū tosamane staim
bort chludun . heẃun harm licco huittę scilti .
unti im iro lintun luttilo ẃurtun giẃigan miti wābnū.



DIE MERSEBURGER ZAUBERSPRÜCHE.

Eiris sazun idisi sazun hera duoder suma
hapt heptidun sumaherilezidun suma clu
bodun umbicuonio uuidi insprinc hapt
bandun inuar uigandun. H.
Phol ende uuodan uuorun ziholza duuuart 5
demobalderes uolon sinuuoz birenkict
thubiguolen sinhtgunt . sunna era suister
thubiguolen friia uolla era suister thu
biguolen uuodan so he uuola conda
sosebenrenki sosebluotrenki soselidi 10
renki ben zibena bluot zibluoda
lid zigeliden sosegelimida sin

Omp̄s sēpiterne dS̄ quifacis mirabilia mag
na solus. p̄tende sup famulū tuū . N . & sup
cunctas congregationes illis cōmissas spm̄ 15
gratie salutaris. & ut inueritate tibi conpla
ceant ppetuum eis rorem tue benedictio
nis infunde.

Eiris sazun idisi sazun hera duoder. suma
hapt heptidun. suma heri lezidun. suma
clu[illegible] umbicuonio uuidi. insprinc hapt
bandun inuar uigandun. H.

Phol ende uuodan uuorun zi holza. du uuart
demo balderes uolon sin uuoz birenkit.
thu biguol en sinhtgunt. sunna era suister.
thu biguol [illegible] suister. [illegible]
thu biguol en uuo[illegible] conda.
sose b[illegible]
renki[illegible] lidi
renki. ben zi [illegible] bluoda.
lid zi geliden sose gelimida sin.

Omps sempiterne ds qui facis mirabilia mag
na solus. ptende sup famulu tuu. N. & sup
cunctas congregationes illi co missas spm
gratie salutaris. & ut in ueritate tibi compla
ceant ppetuum eis rorem tue benedictio
nis infunde. P.

DAS FRÄNKISCHE TAUFGELÖBNIS.

Interrogatio sacerdotis.
Forsahhistu unholdun. Ih fursahu.
Forsahhistu unholdün uuerc.
Indiuuillon. Ihfursahhu.
5 Forsahhistu allemthem bluostrū
Indidengelton. Indidengotum. thie
im. heideneman. zigeldom. entizigo
tum habent., Ih fursahhu.
Gilaubistu Ingot fater almahtigan Ih
10 Gilaubistu Inchrist́ gilaubu.,
gotes sun nerienton:, Ihgilaubu.,
Gilaubistu Inheilagangeist. Ihgilaub.
Gilaubistu einangot. almahtigan.
Inthrinisse. Inti Ineinisse. Ihgilaub.
15 Gilaubistu heilagagotes chirichun. Ihgil.
Gilaubistu thuruh taufunga
sunteono forlaznessi. Ih gilaub.
Gilaubistu lib aftertode. Ih gilaub.
exorcizatur malignus sp̄s ut
20 exeat etrecedat dans locum dō.
Exi ab eo sp̄s INmunde et Redde
honorem dō uiuo et uero.,
Accipe signum crucis xp̄i tam In
fronte quám Incorde. Sume
25 fidem caelestium preceptoruḿ
Talis esto morib; ut templum dī

Interrogatio sacerdotis.
Forsahhistu unholdun. Ih fursahhu.
Forsahhistu unholdun uuerc.
indi uuillon. Ih fursahhu.
Forsahhistu allem them bluostrum
indi den gelton. indi den gotum thie
im heidene man zi geldom. enti zi go
tum habent. Ih fursahhu.
Gilaubistu in got fater almahtigan Ih
Gilaubistu in christ. Ih gilaubu.
gotes sun nerienton. Ih gilaubu.
Gilaubistu in heilagan geist. Ih gilaub.
Gilaubistu einan got. almahtigan.
in thrinisse. inti in einnisse. Ih gilaub.
Gilaubistu heilaga gotes chirichun Ih gil.
Gilaubistu thuruh taufunga
sunteono forlaznessi. Ih gilaub.
Gilaubistu lib after tode. Ih gilaub.
Exorcizatur masculus siue femina ut
exeat et recedat dans locum dō.
Exi ab eo spṡ inmunde et redde
honorem dō uiuo et uero.
Accipe signum crucis xpi tam in
fronte quam in corde. Sume
fidem caelestium preceptorum.
Talis esto moribus ut templum dī

Quindecim modia *Gomor* faciunt.

Duo Gomor quod funt XXX. modia *Chorum* faciunt

Libre LXXII. *Talentum* efficiunt apud Romanos. a quibusdam CXX. libre talentum faciunt

Lateris labrum, hoc eft factum de lapide, defpeculo XL. battos tollit: batus L. fextarios tollit

Calculus *Zantro*, *Creozolin*, *Chifilinc*

Calculus *Zala*

Satum vas eft tale ficut modius, & intrat in ea XX. fextarios

Satis tribus, tres menfura

Vafata quinqne menfura

De Poeta * *Kazungali.*

Dat * *Fregin* ih mit firahim firi wizzo meifta. †

Dat ero ni was noh uf Himil, noh Paum noh Pereg ni was ni noh heinig noh Sunna ni fcein, noh Mano ni liuhta.

Noh der Mare feo. †

Do dar niu uiht niu uas enteo in venteo †

Do uuas der eino almahtico Cot mano miltifto †

Dar warun auch Manake mit man cootlihhe Geifto †

Cot heilac, Cot almahtico, du Himil †

Erdo * uuorahtos †

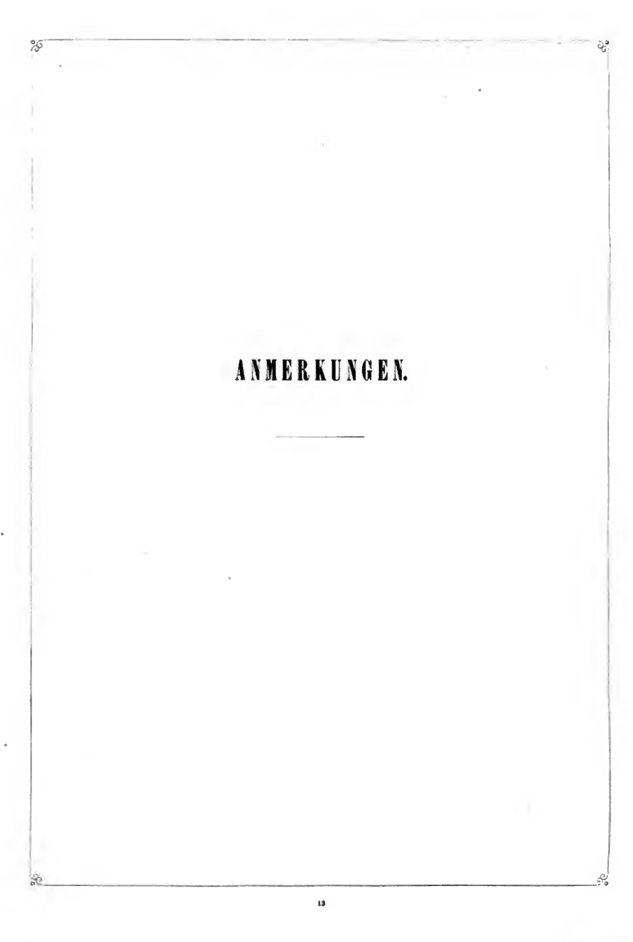
Du mannun fo manac Coot for * pifor gip mir in dina Ganada rechta Galaupa †

Cotan willeun wiftom enti fpahi da †

Craft Tiuflun za widarftantaune †

Are Zapi wifanne †

Dinan willeon za * uurchanne.



ANMERKUNGEN.

I. Zum Hildebrandsliede.

z. 1. *darüber stehn von einer wie es scheint nicht erheblich jüngeren hand, die aber doch zu manchen bedenken anlass bietet, die anfangsworte* ik gihorta dat seggen *wiederholt; im ms. ist alles bis auf das erste* i *und* g *lesbar. — In dem ersten* dat *sowie in* hadubrant *der folgenden zeile hebt sich der blasse querstrich der* đ *deutlich von dem dunkeln untergrunde der* d *ab, scheint also später hinzugefügt zu sein. Weniger sicher ist dieses verhältnis beim zweiten* đat, *dessen* at *übrigens auf rasur steht. Nur in* gudhamun *scheint der strich ursprünglich zu sein. In der form unterscheidet er sich bei dem letzteren worte merklich von den drei andern, wenn auch der starke punkt am linken ende des striches im ersten* đat *nur ein fleck ist. —* urhettun; *es ist unmöglich* urheitun *zu lesen, wie die einfache vergleichung der charakteristischen* i-*form, namentlich in der verbindung* it, *bei der der kopf des* i *stets über das* t *hinausragt (vgl.* heittu 14, gihueit *15 u. s. w.), lehrt.*

z. 2. hiltibraht; *von einer rasur ist, wie schon Grein gegen Massmann (Münch. gel. anz. 1850. XXXI. sp. 465) hervorhebt, keine spur zu entdecken. Der* n-*ansatz am zweiten* h *scheint jünger zu sein, wenn auch von derselben tinte. —* enti *vom* n *an auf rasur.*

z. 3. sunu; *das zweite* u *auf rasur.*

z. 5. hiltiu; *das zweite* i *ist, wiewol von erster hand, später zugesetzt, nicht ursprünglich mit dem* t *zu éinem zeichen verbunden, das den in alten hss. gewöhnlichen verbindungen von* m, n, r, h *u. s. w. mit* i *analog wäre.*

z. 8. *das ags.* ẇ *ist aus einem* p *corrigiert, wie denn auch z. 22 deutlich* ṕuas *für* ẇuas *geschrieben ist. — die angeblichen beiden punkte unter dem* h *von* folche *(Massmann a. a. o. 467) scheinen blosse flecke zu sein.*

z. 9. *die endungen* -hes *und* -sles *von* welihhes enuosles *auf rasur; ebenso das erste* s *von* sages *auf rasur für* g.

z. 10. *das erste* h *von* chunincriche *auf rasur. — am aussenrande des blattes stehn bei dieser und der folgenden zeile die schlussworte von z. 7 und 8,* fohem *und* eddo, *wiederholt. Beide worte sind im original bei richtiger beleuchtung vollkommen gut zu lesen.*

z. *14.* n *und* h *von* forn her *auf rasur; desgleichen das* os *von* ostar, chres *von* otachres *z. 15, das* r *von* sinero *z. 16,* -wahsan *und* sa *von* unwahsan *und* laosa *z. 17.*

z. *18. von* hera& *kann ich nichts mehr erkennen als* he *und ein stück des* r.

z. *20. es scheint fast als ob das erste* r *von* ummettirri *aus dem ersten zuge eines* u *corrigiert sei.*

z. *23.* chonnem, *nicht* chorinem, *steht deutlich da; zu der etwas unregelmässigen gestalt des ersten* n *halte man die des letzten* n *von* gistontun *z. 21.*

z. *24. wird wahrscheinlich* ẃ&tu *gestanden haben; ausser dem im ms. vollkommen deutlichen* tu *und resten des ags.* ẇ *habe ich indess nicht mehr entziffern können.*

z. *28.* ih; *das* h *ist aus einem* t *verbessert. — hinter* gibu *scheint ein buchstabe ausradiert zu sein. — an* hadubraht *ist nichts radiert oder 'angeschabt.'*

z. *31.* mih; *das* m *aus* h *gemacht.*

z. *32. die erste hand beginnt, nach der form des ags.* w *zu schliessen schon mit* eẇin. — *der haken über dem* o *in* főrtos *ist sehr blass und könnte daher mit demselben rechte für jüngern zusatz gelten wie die umstellungszeichen in z. 48, deren form* ∴ *übrigens Grein in seinem facsimile durchaus unrichtig wiedergibt.*

z. *34.* man *ist zweifellos.*

z. *35.* heribtes *hat die hs., nicht* heribres, *wie Grein liest.*

z. *37—38. die beiden 'starken dreieckigen punkte' am ende dieser beiden zeilen sind gewis ebenso zufällig wie der fleck unter* wela *z. 37.*

z. *41. zu beachten ist hier die correctur in* seal, *sowie die in* eddo *z. 42 und* bregilo *z. 48.*

z. *43.* aodlihho; *das erste* h *durch rasur aus einem* b *gebessert.*

z. *53.* miti wābnū *ist sicher; der erste zug des* m *zeigt in der mitte eine geringe verletzung.*

II. Zu den Zaubersprüchen und dem Taufgelöbnis.

z. 3. der Zaubersprüche scheint die photographie cuonio. uuidi. *zu bieten; die hs. hat von beiden punkten keine spur. — nach* insprinc *ist ein buchstab ausradiert, vermutlich* a.

z. 6. birenkict *zeigt nur die in den älteren hss. (wie im drucken noch bis auf die neueste zeit herab) so üblich gewesene verbindung des* ct. *Grimm gibt unrichtig* birenkic t.

z. 8. friia *ist vollkommen sicher.*

z. 9. 12. man könnte, dem facsimile nach, versucht sein conda, lid *zu lesen; das ms. selbst aber weist diese vermutung entschieden zurück. Selbst bei* lid *z. 12 ist kein grund zur annahme eines* d *vorhanden, in sofern namentlich der im facsimile stark hervortretende punkt am rechten ende des scheinbar den aufsteigenden schenkel des* d *durchkreuzenden striches nur ein zufälliger fleck, noch dazu von ganz anderer tinte, zu sein scheint.*

z. 18. das zeichen am schluss der zeile ist mir unverständlich.

Rücksichtlich des Taufgelöbnisses ist nur zu bemerken, dass die im abdruck durch grössere schrift ausgezeichneten überschriften, responsionen und initialbuchstaben in der hs. rot geschrieben sind.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

